

Sehr geehrter Herr Hoffjan,

Anbei unsere Antworten auf Ihre Fragen zur Kommunalwahl am 13.9.. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

1. Ist das Ordnungsamt in Bezug auf die Sicherheit in der Innenstadt personell ausreichend aufgestellt?

Die einzelnen Personalschlüssel und Informationen darüber, wie und in welchem Umfang das Ordnungsamt sein Personal in der Innenstadt einsetzt, entziehen sich unserer Kenntnis. Insgesamt verfügt unser Wissen nach das Ordnungsamt aber über ausreichend Personal, um die Sicherheit in der Innenstadt gewährleisten zu können. Anders ist es bisher der Politik nicht kommuniziert worden. Bei akuten Lagen ist zudem die Unterstützung durch die Polizei gegeben.

2. Welche Maßnahmen der städtischen Wohnungsbaugesellschaften können ergriffen werden, um kurz- und mittelfristig bezahlbaren Wohnraum für die Bottroper Bürger zu schaffen?

Die Herausforderung besteht unserer Ansicht nach darin, ausreichend Grundstücke für Mehrfamilienhäuser auszuweisen. Wenn die Stadt Bottrop nicht aus dem eigenen Grundbesitz Grundstücke zur Bebauung an die Wohnungsbaugesellschaften überträgt, bzw. neue Baugebiete ausweist und in den Bebauungsplänen entsprechende Flächen vorsieht, können die Wohnungsbaugesellschaften keinen entsprechenden Wohnraum schaffen. Bezahlbaren Wohnraum schafft man unserer Ansicht nach nicht durch Begrenzungen von Mieten, sondern durch ein größeres Angebot an Wohnraum.

3. Wie wäre die Stadt Bottrop aufgestellt, wenn erneut eine größere Anzahl von Flüchtlingen zugewiesen wird?

Soweit wir informiert sind, verfügt die Stadt Bottrop über ausreichend Kapazitäten, Flüchtlinge kurzfristig aufzunehmen. Zudem hält die Verwaltung weitere Flächen vor, falls diese zeitnah für die Unterbringung von Flüchtlingen benötigt werden. Ein Flüchtlingsaufkommen, wie seinerzeit 2015 / 2016, erwarten wir zudem nicht.

4. Ist das Gesundheitsamt Bottrop personell ausreichend besetzt, um die steigenden Infektionszahlen der Corona- Erkrankungen zu bewältigen?

Den Aussagen des Ersten Beigeordneten und dafür zuständigen Krisenmanagers, Paul Ketzler, nach ja. Andere Informationen liegen uns nicht vor.

5. Wie stellen Sie sich die Belegung der Innenstadt vor? Stichpunkte: Leerstände/Aufenthaltsqualität/Belegung Berliner Platz

Sicher hat es unsere Stadt nicht leicht mit den großen Einkaufszentren in den Nachbarstädten Essen und Oberhausen, den Problemen im ehemaligen Karstadthaus und dem seit über 10 Jahren leerstehenden Hansa Center. Der Abfluss der Kaufkraft in die umliegenden Städte erschwert es dem Einzelhandel zusätzlich, ein attraktives und

vielfältiges Angebot bereitzustellen. Wir Freie Demokraten möchten, dass die Bottroper Bürgerinnen und Bürger wieder gerne in der Stadt sind, hier einkaufen, essen gehen und feiern. Dazu brauchen wir eine attraktive Innenstadt, in der man sich wohl und sicher fühlt.

Wir wollen die Außengastronomie in den Zugangsbereichen zur Fußgängerzone beleben und ausweiten und die Zeiten hierfür verlängern, damit wieder mehr Menschen in unsere Stadt kommen. Auch so können Arbeitsplätze gesichert und Steuereinnahmen generiert werden.

Bottrop sollte zudem als Stadt des „gebührenfreien Parkens“ für sich werben! Nur wenn sich die Kosten für den Einkauf mit denen der Nachbarstädte vergleichen lassen, kann der Bottroper Einzelhandel im Wettbewerb zu Nachbarstädten und Versandhandel bestehen. Die Parkgebühren sind zuallererst eine Frage der Wirtschaftsförderung und weniger eine der Stadtfinanzen. Es geht in erster Linie um Arbeitsplätze im Bottroper Einzelhandel und in der Gastronomie.

Sicherheit auf den Straßen, sichere Arbeitsplätze gehören für uns Freie Demokraten ebenso zu einem l(i)ebenswerten Bottrop, wie ein vielfältiges kulturelles Angebot und die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen.

6. Wie stehen Sie zu verkaufsoffenen Sonntagen?

Die Bottroper Freien Demokraten stehen grundsätzlich für eine Liberalisierung der Öffnungszeiten. Das schließt auch und im Besonderen die Sonntagsöffnungen mit ein. Möglichkeiten, die dem Einzelhandel durch das Land NRW gegeben sind, sollten auch genutzt werden. Wir sind der Meinung, dass die größte Gefahr für den Einzelhandelsmitarbeiter nicht von einer möglichen Ausbeutung durch den Arbeitgeber ausgeht. Sondern dass die größte Gefahr für den Einzelhandelsmitarbeiter in seiner Entbehrlichkeit aus der Sicht der Konsumenten besteht. Das Internet kennt weder Ladenschluss, noch geschlossene Sonntage.

7. Wie stellen Sie sich den Öffentlichen Personennahverkehr in Bottrop und Umgebung in Bezug auf Preisgestaltung und kreativer Lösungen vor?

Wir setzen uns für eine effizientere Zusammenarbeit der einzelnen Verkehrsverbände und deren Verkehrsbetriebe ein. In einer so dicht besiedelten Metropole dürfen die Verkehrspläne nicht an den Grenzen der Städte, Kreise und Gemeinden enden. Durch eine bessere Verknüpfung der Städte und Verkehrsbetriebe wird der ÖPNV attraktiver gestaltet und bietet die Chance, eine echte Alternative zum Individualverkehr darzustellen. Hier ist zusätzlich eine Modernisierungsoffensive bei den Verkehrsbetrieben anzuregen, damit der ÖPNV mittel- bis langfristig emissionsfreie Mobilität anbietet. Eine intelligente Vernetzung des ÖPNV mit neuen Konzepten wie Mobilty Hubs, Carsharing oder eScootern zur Überwindung der letzten Meile will die FDP im Ruhrgebiet forcieren. Oberste Ziele der regionalen Verkehrsplanung sind zukünftig die intelligente Vernetzung und die Zusammenführung verschiedener Verkehrsträger. Die Entwicklung intelligenten Verkehrs ist umwelt- und klimaschonend sowie raumsparend und bietet eine verbesserte Lebensqualität in den Städten und auf dem Land. Darüber hinaus streben wir eine Gesamtvernetzung mit einem Radwegeplan an.

Die Nutzung von Bus und Bahn muss grundsätzlich attraktiver werden. Alle Stadtteile Bottrops müssen gleichermaßen gut an den ÖPNV angebunden werden. Insbesondere für weite Teile Kirchhellens und des Bottroper Südens besteht hier großer Nachholbedarf. Weiterhin fordern wir die Stadt auf, sich für eine Reform des VRR-Tarifs einzusetzen, mit feineren Tarifabstufungen. Es kann nicht sein, dass etwa die Fahrt vom Bottroper Hauptbahnhof nach Essen das gleiche kostet wie eine Fahrt von Wesel nach Duisburg. Zudem fordern wir einen mindestens teilweise zweigleisigen Ausbau der Bahnstrecke von Bottrop nach Essen-Dellwig, um die S 9 und den ‚Borkener‘ pünktlicher und damit das Angebot attraktiver zu machen.

8. Welche Möglichkeiten sehen Sie, den Jugendlichen in Bottrop eine sichere schulische, berufliche und freizeitliche Perspektive zu bieten?

Wesentlicher Punkt ist für uns dabei, den Kindern und Jugendlichen unserer Stadt die bestmögliche Bildung zukommen zu lassen. Das ist aus unserer Sicht die wichtigste Voraussetzung für ein freies und selbstbestimmtes Leben. Wer aufgrund mangelnder (Aus-Bildung) seinen Lebensunterhalt nicht selbst aufbringen kann, ist weder frei noch selbstbestimmt. Deshalb sind eine bestmögliche Bildung und ein sicherer Arbeitsplatz für uns auch die beste Sozialpolitik.

Wir wollen allen Kindern, egal welcher Herkunft, egal mit welchen kulturellen Wurzeln, Chancen auf einen gesellschaftlichen Aufstieg durch Bildung ermöglichen. Wir wollen unsere Kinder dazu ermutigen, etwas aus sich zu machen.

Weltbeste Bildung fängt für uns Freie Demokraten dabei schon bei den Kleinsten an. In den Schulen werden dann die entscheidenden Weichen gestellt. Mit einer falschen, gleichmachenden Bildungspolitik wird die Zukunft unserer Kinder bereits auf den ersten Metern verspielt.

Wir fordern eine zielgerichtete, zukunftsweisende Medienentwicklungsplanung für unsere Schulen, sowie die dafür unabdingbar notwendige technische Ausstattung: Glasfaser, WiFi, digitale Präsentationstechniken in allen Unterrichtsräumen. Nach den Kommunalwahlen stehen richtungsweisende Entscheidungen in der Bottroper Schullandschaft an. Wir haben keine Einheitskinder und deshalb brauchen wir auch keine Einheitschulen. Es kommt für uns nicht darauf an, alle Kinder mit den gleichen Abschlüssen auszustatten, sondern dass jedes Kind am Ende für sich das Maximum an Wissen und Fähigkeiten mitnimmt. Deshalb stehen die Freien Demokraten auch zum differenzierten Schulsystem aus Gymnasien, Realschulen, Haupt- und Förderschulen, solange die Eltern diese Schulformen wünschen. Wir wollen Vielfalt statt Einfalt.

Die Ruhrgebietsregion hat zudem das Potenzial, sich zu einer der bedeutendsten und leistungsfähigsten Wissenschaftsregion Deutschlands zu entwickeln. Die Wissens- und Forschungsmetropole Ruhr soll in den nächsten Jahren im nationalen und internationalen Wettbewerb zur Spitze aufschließen. Es gibt an den Hochschulen und Forschungseinrichtungen der Region hervorragende Leistungen im Bereich Lehre, Innovation und Technik. Zur Erreichung von Spitzentechnologie und Exzellenz in Forschung und Lehre sollten vorhandene Potenziale und Stärken weiter gebündelt werden und die Hochschulen im Ruhrgebiet noch stärker zusammenarbeiten.

Die FDP im Ruhrgebiet möchte zudem die Menschen motivieren, wieder mehr Mut zu fassen, Unternehmen zu gründen, den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen und somit Arbeitsplätze zu schaffen. Ferner muss die Metropole Ruhr für nationale und internationale Investorinnen und Investoren attraktiv werden, damit sich Unternehmen hier ansiedeln. Ziel der Freien Demokraten ist es, gut bezahlte Industriearbeitsplätze im Ruhrgebiet zu halten und weitere zu gewinnen.

Wir wollen die Revierparks für die Zukunft fit machen, durch Konzepte, die auch langfristig tragbar sind. Das Ruhrgebiet ist auch nicht nur die Region vieler Fußballclubs, sondern darüber hinaus auch die Heimat verschiedener anderer Sport- bzw. Freizeitvereine. Hierbei zeigt sich auch, dass die Freizeitgestaltung der Zukunft sich anders darstellen wird als bisher. Immer mehr Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene finden Gefallen an eSports. Die Freien Demokraten sprechen sich daher dafür aus, dass eSports als gleichberechtigte Freizeitaktivität und Sportart unterstützt werden. Außerdem spricht sich die FDP für die Bewerbung der Rhein-Ruhr-Region zur Ausrichtung der Olympischen Spiele 2032 aus.

--

Mit freundlichem Gruß

Andreas Mersch
Kreisvorsitzender

FDP Kreisverband Bottrop
[Horster Straße 34b](#)
[D-46236 Bottrop](#)